Simeon Preuß, Physiklehrer, überzeugter Umweltschützer und Ex-Atomkraftgegner kämpft für Kernenergie!

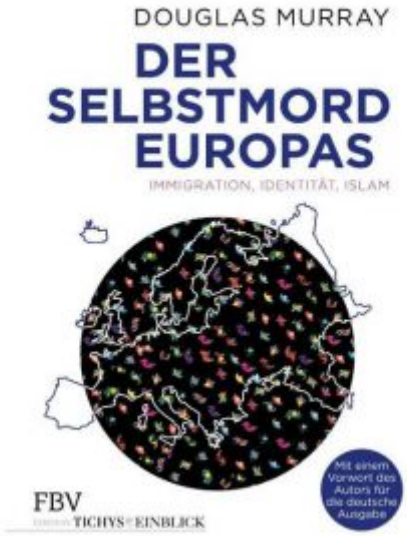
- Vorwort für Schüler und Atomkraftgegner
- Klimaschutz
- Energiewende-Experten?
- Verstopfte Stromnetze?
- Aber der Atommüll…!
- Aber Tschernobyl…!
- Aber zu teuer und nicht regenerativ…!

- Ist die Atomkraft tatsächlich „hochriskant“ und „extrem teuer“, wie Kernkraftgegner behaupten?
- Stimmt die Aussage: „der Atommüll muss eine Million Jahre sicher gelagert werden“?
- Ist Atomstrom aus neuen AKW wirklich extrem teuer, wie Kernkraftgegner sagen?
- Stimmt die Behauptung: „Mit einem Bruchteil des Geldes für neue AKW lässt sich umweltfreundlich Strom aus Wind und Sonne erzeugen und das Klima schützen“?

Simeon Preuß, ein junger Physiklehrer und Mitglied bei Nuklearia, erklärt, warum die Kernenergie zu unrecht verteufelt wird und dass niemand, der dem Klimaschutz einen hohen Stellenwert einräumt, um die Beschäftigung mit der Kernenergie herumkommt.
Das Video (sechs Teile) enthält keine Propaganda und ist im Unterschied zum Klima-Video des Influencers Rezo („Es gibt nur eine legitime Einstellung„) nach unserer Meinung sicher auch im Schulunterricht einsetzbar, ohne das Gebot der Neutralität zu verletzen.

Atom- und Kohlelobby?

Die „Atom- und Kohlelobby und ihre Tarnorganisationen“ würden „die zukunftsfähigen Energien“ massiv behindern, jammert der BUND. Seine Mitglieder und Leser hält der BUND offenbar für dumm. Er sagt: „Bei der Nutzung der Atomenergie (vom Uranabbau bis zum Abriss) wird mehr Kohlendioxid freigesetzt als beim Betrieb eines Windrades“? Dies habe eine Studie des Deutschen Bundestages gezeigt. Der Verein gibt keine Quelle an. Der wissenschaftliche Dienst

des Deutschen Bundestages, auf den er vermutlich anspielt, arbeitet in der Regel sehr gut. Es ist unwahrscheinlich, dass ihm ein derart lächerlicher Fehler unterläuft. Der BUND ist kein „Bund der Verfolgten“, Tarnorganisationen der „Atom- und Kohlelobby“ gibt es nicht, aber es gibt einen Verein, der sich für die friedliche Nutzung der Kernenergie einsetzt: Nuklearia e.V.

Werbung